

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849**

352 (24.12.1849)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 352.

Montag den 24. Dezember

1849.

## Bekanntmachungen.

Nr. 16,950. Die Masernepidemie dahier betreffend.

Da die Masern gegenwärtig epidemisch hier herrschen und, obgleich gutartig, doch bei minderer Aufmerksamkeit in dieser Jahreszeit leicht üble Folgen haben können, so bringen wir nachfolgende Belehrung in Erinnerung.

Karlsruhe den 22. Dezember 1849.

Großh. Polizeiamt der Residenz.  
Guerrillot.

E. Sticking.

## Belehrung.

1) Die Masern befallen meistens Kinder, hie und da, obwohl selten, auch erwachsene Personen. Ihrem Ausbruche gehen als Vorboten voraus: Kopfschmerzen, Empfindlichkeit der Augen gegen das Licht, Röthe und Thränen derselben, Niesen, Halsbeschwerden mit Heiserkeit, Husten, Hitze und Durst. Nachdem diese Erscheinungen 1 bis 3 Tage gedauert haben, kommen zuerst im Gesichte, dann am Halse und auf der Brust und nach und nach an den übrigen Theilen des Körpers, kleine, rothe, größtentheils ineinander fließende, nur wenig über die Haut erhabene Flecken zum Vorschein, welche in ihrer Mitte ein kleines Knötchen haben, das besonders beim Anspannen der Haut fühlbar ist.

2) Sobald sich die als Vorboten der Masern bezeichneten Erscheinungen einstellen, so soll man, besonders wenn diese Ausschlagskrankheit in einem Orte oder in einer Gegend herrscht, die Kinder sogleich zu Bette legen, mäßig warm bedecken, ihnen leichten Lindenblüthen- oder Kirschenblüthen-tee zu trinken geben und, bei Vermeidung aller erhitzen Speisen und Getränke, als Nahrung Rahmsuppe, Gersten-, Reis- oder Haberscheim- und gekochtes Obst ohne Zusatz von Wein reichen.

3) Brechen die Masern wirklich aus, so gebe man den Kranken Lindenblüthen-, Wollblumen- oder Sibirisch-Thee mit Zucker und Milch, lehtern jedoch nur in geringerer Quantität beigelegt, lauwarm zu trinken, und reiche ihnen die nämliche Nahrung, wie im Zeitraum der Vorboten.

Zeigen die Kranken ein besonderes Verlangen nach Wasser, so kann man den Genuß desselben zwischen obigen Getränken wohl erlauben, jedoch nie zu viel auf einmal und nur nachdem es wenigstens eine Stunde lang im warmen Zimmer gestanden ist.

4) Die Masernkranken dürfen wenigstens 14 Tage lang das Bett nicht verlassen; man darf sie aber weder in schwere Federdecken einhüllen, noch zu leicht, sondern immer nur mäßig warm bedecken. Das Bett soll weder zu nahe am Ofen, noch zu nahe am Fenster oder an der Thüre stehen. Erkältung, besonders durch Zugluft, ist sehr schädlich; man vermeide sie daher sorgfältig und gehe besonders beim Wechseln der Leibwäsche und des Bettzeugs mit großer Vorsicht zu Werke.

5) Das Krankenzimmer soll mäßig und gleichförmig erwärmt sein, und nicht nur bei Tag, sondern auch bei Nacht, damit die Kinder, welche sich oft aufdecken, vor Erkältung gesichert sind. Es soll durch Vorhänge, oder durch Schließen der Fensterläden dunkel gemacht werden, damit das Licht nicht einfallen kann, weil sonst leicht ein Augenübel zurück bleibt.

6) Die vielverbreitete Meinung, man müsse den Ausbruch der Masern durch warmen Wein, mit oder ohne Gewürz, befördern, ist sehr irrig.

Sowohl vor dem Ausbruch, als während dem Verlaufe der Masern hat der Genuß des Weins, des Kaffees und erhitzen Getränke überhaupt nachtheilige Folgen und führt sogar oft den Tod herbei; man warnt daher ernstlich davor.

7) Erst nach Verfluß von 4 Wochen, vom Ausbruch der Masern an gerechnet, besonders bei Winterzeit und bei übler Witterung, dürfen die Kinder das Zimmer verlassen, und auch dann müssen sie warm bekleidet sein, und vor Zugluft bewahrt werden. So lange sie husten, gebe man ihnen kein kaltes, sondern nur überschlagenes Wasser, abwechselnd mit Brustthee, zu trinken.

8) Das Ueberfüllen der Zimmer, in welchem sich Masernkranke befinden, mit Menschen, ist höchst schädlich; man halte daher alle Personen, welche nicht zur Familie gehören, vom Besuche derselben ab.

9) Stellen sich während der Vorboten oder des Verlaufs der Masern heftige, gefahrdrohende Zufälle, als: anhaltender hochflingender Husten, beengter Athem, heftige Schmerzen im Halse und auf der Brust, brennende Hitze und Durst ein, so soll sogleich ärztliche Hülfe gesucht werden. Das Gleiche ist zu thun, wenn nach beendigtem Verlaufe der Krankheit und nachdem die Kinder sich anscheinend ganz wohl befunden haben, wieder Frost, Hitze, Durst, Husten, Brustschmerzen, Athmungsbeschwerden u. s. w. eintreten.

Um über den Stand der wenigen noch einquartierten Mannschaft genaue Kenntniß zu erhalten, werden die betreffenden Quartiergeber aufgefordert, sofort auf diesseitiger Kanzlei schriftlich Folgendes anzumelden:

- 1) Des Einquartierten Namen und Charge;
- 2) bei welchem Regiment, Compagnie (Escadron, Batterie) derselbe steht;
- 3) welchem Kommando, Zweige der Kriegsverwaltung, oder welchem Offizier derselbe beigegeben ist;
- 4) Wie lange derselbe sich im gegenwärtigen Quartier befindet.

Karlsruhe den 20. Dezember 1849.

Der Gemeinderath.  
Malsch.

M. Erhardt.

### Privatspargesellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

**Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags von 4—6 Uhr**, findet eine Aufnahme neuer Mitglieder statt. Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich zur bezeichneter Zeit im Lokale der Gesellschaft Eintracht einzufinden.

Bei der Aufnahme können sogleich baare Einlagen von 1 fl. bis 60 fl. gemacht werden.

Volljährige dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger, resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

„Thätigkeit und Sparsamkeit sind die richtigsten Wege zur Zufriedenheit und zum Reichthum.“

Franklin.

Karlsruhe den 22. Dezember 1849.

Der Verwaltungsrath.

### Bekanntmachungen.

(3) [Sattler- und Halfterketten-Reparaturen betreffend.] Die Verfertigung der Sattler- und Halfterketten-Reparaturen für die Großh. Landesgestütsanstalt soll auf dem Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1850 bis 1. Juli desselben Jahres.

Die Lusttragenden haben ihre befalligen Soumissionen spätestens bis zum 27. d. M. bei diesseitiger Stelle einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Großh. Landstallmeisteramt.

v. Röber. vdt. Krumm.

Die Lieferung nachbenannter Gegenstände für die großh. Landesgestütsanstalt soll auf dem Soumissionswege auf ein halbes Jahr, u. zwar vom 1. Januar 1850 bis 1. Juli d. J. an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Schweineschmalz, Fischthran, Seife, gelbes Wachs, Spiesgerten, Stalleimer, Schweifflügel, Streugabeln, Gabelstiele, Futterwannen, Haberfiebe, Dungschaufeln, Schaufelstiele, Stallbesen, Besenstiele, Striegel, Kartätschen, Staubbürsten, Wasserbürsten, Puffalbebürsten, Schwämme, Puffalbebüchsen, Raumeisen, Wachholderbeeren, Brennöl (gereinigtes Repsöl), Lampendochte, Puzwerg und Unschlittlichter.

Die befalligen Soumissionen sind bis zum 27. d. M. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise der verschiedenen Flüssigkeiten nach Schoppen berechnet sein müssen.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Großh. Landstallmeisteramt.

v. Röber. vdt. Krumm.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

Ablerstraße Nr. 21 im untern Stock, rechter Hand der Einfahrt, sind zwei, auch drei in Zusam-

menhang stehende Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder auch später zu vermieten. Das Nähere ist links der Einfahrt im dritten Stock zu erfragen.

Lammstraße Nr. 3 ist ein geräumiges Logis mit Laden und Werkstätte, für jedes Gewerbe geeignet, auf den 23. April zu vermieten. Ebendasselbst wird auch eine vollständige Ladeneinrichtung zum Verkauf angeboten.

Steinstraße Nr. 7 ist zu ebener Erde (vorneheraus) ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Spitalstraße Nr. 7 sind im 2 und 3. Stock je 1 Logis mit 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Januar billig zu vermieten. Näheres im ersten Stock. Ebendasselbst sind 2 Saalöfen zu verkaufen.

Spitalstraße Nr. 48 ist eine geräumige helle Werkstätte (Lehrsaal) nebst einer Mansarde, Garten (Materialplatz) sogleich zu vermieten. Auch könnte auf den 23. April eine Parterrewohnung von drei Zimmern, Küche ic. dazu kommen.

Ein Haus in der angenehmsten Lage der Stadt, enthaltend acht Zimmer, nebst Bedientenzimmern, Stallung und Garten, ist auf den 23. April 1850 zu vermieten. Näheres Adlerstraße Nr. 33, im zweiten Stock.

### Bermischte Nachrichten.

#### Verkaufsanzeige.

Bei Tapezier Wildermuth in Mühlburg stehen zu verkaufen: ein großer Ohrenstuhl mit angebrachtem Nachstuhl, ohne den Nachstuhl zu bemerken, mit grünem Ueberzug zu 18 fl., ein Fauteuil, ebenfalls mit Ohren und hellem Ueberzug zu 17 fl., Causeuse, unüberzogen in gefälliger Form, Kanapees, mit solidem Ueberzug, zu billigen Preisen, was hiermit empfehlend angezeigt wird.

Es blieb vor einigen Tagen ein Strupshut in meinem Laden stehen und möge die Eigenthümerin ihn in Wälde bei mir abholen.

**J. D. Krieg**, Herrenstraße Nr. 35.

### Billige Gelegenheit

zur gründlichen Erlernung moderner Sprachen in einer leichtfasslichen schnellen Unterrichtsmethode. (Deutsch, franz., engl., holl., ital., span., portug., etc.)

Für Studierende, Kaufleute, Künstler und Handwerker, welche den unberechenbaren Vortheil, die Kenntniss lebender, meist gebräuchlicher Sprachen zu schätzen wissen und begreifen, wie dieselbe zu einer wissenschaftlichen Bildung so sehr nothwendig ist, und für Eltern und Vormünder, denen das Wohl ihrer Kinder und Pfliegbeholdenen am Herzen liegt, um denselben einen unantastbaren Schatz für's ganze Leben mitzugeben, er bietet sich ein Professor-Catalogist als Lehrer. Reflektirende beliehen ihre Adressen in geschlossenen Briefen unter Lit. C. A. C. an das Kontor dieses Blattes einzureichen.

### Privat-Bekanntmachungen.

Zur Anfertigung

von

## Visiten-Karten

in eleganter Ausführung

empfiehlt ihre

lithographische Anstalt und Buchdruckerei

die

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Sehr gute Honiglebkuchen in Kandel- und Herzform und Basler Leckerlein sind vorräthig bei

**J. D. Krieg**,  
Herrenstraße Nr. 35.

So eben erhalte ich eine weitere Sendung acht geräucherter Frankfurter Brat-, Leber- und Blutwürste, die ich der vorzüglichen Qualität und des billigen Preises wegen sehr empfehle.

**August Hofmann**,  
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Brettener Honiglebkuchen in Herzform sind in anerkannter guter Qualität zu haben, bei

**Conradin Saagel**.

### Gummi-Überschuhe,

eigenes Fabrikat; dieselben sind gut geföhlt und gefüttert und von den dicksten Gummipfatten gemacht, so daß solche alle andere Gummischuhe in ihrer Stärke übertreffen, wofür ich garantire. Die Preise

sind: das Paar für Herren 3 fl. 30 kr. bis 4 fl., für Damen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr., für Kinder äußerst billig.

**Jos. Ettlinger**, Gummischuhfabrikant,  
Langestraße Nr. 118.

### Gustav Jost,

innerer Birkel Nr. 27, beim Waldhorn, empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von feinen, mittelfeinen und ordinären Hamburger, Bremer und andern Cigarren unter Zusicherung billigster Bedienung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er nun sein Geschäft für sich selbst eröffnet hat, und schmeichelt sich mit der Hoffnung, da er bereits ein Jahr bei Mad. Vorholz, Hofbuchbinders Wittwe, als Geschäftsführer functionirte, hinlänglich durch seine Arbeit bekannt zu sein, und verspricht dabei allen feinen verehrlichen Kunden prompte und billige Bedienung.

**Jakob Haslinger**, Buchbinder,  
Langestraße Nr. 58, neben Sattler Münz.

### Für Herren und Damen

habe ich noch eine große Auswahl nachstehender Schuhwaaren, welche ich gänzlich ausverkaufe und zu jedem äußerst möglichen Preis abgebe, als: Filzschuhe, geföhlt Litzenschuhe und Stiefel, meistens für Mädchen und Kinder, ferner Sammt- und Zeugstiefel, Sammt-, Zeug- und Tuchschuhe, hohe Lederschuhe und Stiefel, Ballschuhe, leberne Ueberschuhe das Paar 1 fl. 45 kr., Pariser Galoschen 1 fl. 18 kr, ferner eine große Auswahl Kinderschuhe und Stiefel von Zeug, Sammt und Leder, meistens alles warm ausgefüllt, bei

**Jos. Ettlinger**, Langestraße Nr. 118.

### Im Promenadenhaus

findet Mittwoch den 26. Dezember Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

**Friedr. Seid.**

### Konzert-Anzeige.

Dienstag den 25. Dezember findet das zweite Abonnementskonzert im Cäcilienverein statt.

#### Programm.

##### Erste Abtheilung.

- 1) Quartett von L. v. Beethoven (A-dur).
- 2) Ode von Klopstock für Sopran von L. W. Kalliwoda.
- 3) Der 13. Psalm für Solo und Chor v. Fesca.

##### Zweite Abtheilung.

- 4) Frühlingslied v. Lenau, für Sopran v. Mendelssohn, gesungen v. Fräulein Ueg.
- 5) Quintett v. W. A. Mozart (Es-dur).
- 6) Zwei Lieder für gemischten Chor v. R. W. Gade.

Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

In den Musikalienhandlungen von E. Siehne und A. Dielefeld, sowie Abends an der Kasse kann man sich fortwährend auf alle sechs Konzerte subscribiren.

Mit dem **Ausverkauf** des bisher unter der Firma  
**Eduard Höber**  
in  
**Karlsruhe (Marktplatz)**  
bestandenen Modewaaren-Geschäfts wird bis zu dessen gänzlicher  
Räumung zu äußerst billigen Preisen fortgefahen und auf das noch  
reichhaltig und modern assortirte  
**Seidenstoffe- und Châles-Lager**  
aufmerksam gemacht.  
Sämmtliche zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände:  
Visites, Mantelets, Fichus, seidene Schürzchen, Taschen, etc.  
sind von heute an ausschließlich dem Verkaufe ausgesetzt.

**Dampf-Schiffahrt**  
  
**Düsseldorfer Gesellschaft.**

Vom 10. Dezember d. J. an fahren die Schiffe:

- von **Mannheim** nach **Mainz** täglich um 1½ Uhr Nachmittags;
  - " **Mainz** nach **Köln, Düsseldorf** täglich um 7½ Uhr Morgens;
  - " **Düsseldorf** nach **Arnheim, Rotterdam** Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag um  
8½ Uhr Morgens, und zwar:  
Donnerstag auf die Abfahrt der englischen Boote von **Rotterdam** nach **London**.
- Ueber die Fahrpreise gibt die hiesige Eisenbahn-Expedition nähere Auskunft.  
Karlsruhe den 12. Dezember 1849.

**Groß. Post- und Eisenbahnamt.**  
v. Kleubgen.

vdt. Dambacher.

**Fremde.**

**In hiesigen Gasthöfen.**

**Englischer Hof.** Herr Schram, Hauptmann von Landau. Hr. Föhrenbach, Gastg. u. Hr. Keilmer, Part. v. Neustadt. Hr. Kast, Kaufm. von Bielefeld. Hr. Kleemann v. Homburg. Hr. Fraulein, Major v. Uffenheim.  
**Erbprinzen.** Hr. Lehlein, Kfm. m. Sat. v. Frankfurt. Hr. Adbrig, Kfm. v. Offenbach. Hr. Chamboffe, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Rag, Kfm. m. Sat. v. Gernsbach. Hr. Milles, Rent. a. England.  
**Goldener Adler.** Hr. Arregger, Kfm. von Schiffsheim. Hr. Hack, Weinhdl. v. Heuchelheim. Hr. Limpert, Fabr. von Pforzheim. Hr. Bleymann, Hauptlehrer von Reichen. Hr. Besh, Part. u. Rad. Stolz v. Mannheim.  
**Goldenes Kreuz.** Herr Oppenheimer, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Ehling u. Hr. Gebhard, Gemeinderäthe v. Eberach. Hr. Georgi, Kfm. v. Ebersfeld. Hr. Schwarz, Part. v. St. Ingbert.

**Goldener Ochse.** Herr Stollberg, Rent. a. Westphalen. Hr. Lenz u. Hr. Buck, Kfl. v. Pforzheim. Hr. Mauer, Kfm. von Mannheim. Hr. Rülhard, Kaufm. v. Stuttgart. Hr. Leonberg, Kfm. u. Hr. Willmann, Part. v. Frankfurt.

**Rheinischer Hof.** Herr Fränznick, Gastwirth von Schluchtern. Herr Wangmüller und Hr. Langenbrandt, Gastw. v. Palmbach. Hr. Levi, Kaufm. v. Ingenheim. Hr. Klein, Beamter v. Heidelberg. Hr. Jart, Kfm. v. Hamburg. Hr. Giermann, Part. von Augsburg. Herr Bauer, Kfm. v. Hanau. Hr. Bergauer, Rent. v. Wien.

**Römischer Kaiser.** Herr Armbruster, Kaufm. von Schiltach. Hr. Bleibtreu, Kfm. v. Offenbach. Hr. Aron, Kfm. v. Frankfurt.

**Bähringer Hof.** Herr Vogt, Kfm. v. Hanau. Hr. Lenz, Kfm. v. Eberbach. Hr. v. Hartmann, Oberleutn. v. Berlin. Hr. Mayer, Part. m. Sat. v. Freiburg. Hr. Deng, Kfm. v. Landau. Herr Eymann, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Böniger, Kaufm. v. Duisburg. Hr. Ritter, Kfm. v. Donaueschingen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.